

## FH liegt mit WEBMATION voll im Trend

(Red./3.5.2006-17:15) Gummersbach - FH-Institut hat die Federführung für das neue Forschungsprojekt WEBMATION mit führenden Unternehmen der Automatisierungs-Branche übernommen.



*[Bild: privat --- Prof. Dr.-Ing. Frithjof Klasen bei der Präsentation von WEBMATION auf der Hannover-Messe.]*

Unter Federführung des Instituts für „Automation & Industrial IT“ auf dem Campus Gummersbach der Fachhochschule Köln haben führende Unternehmen der elektrischen Automatisierungstechnik das Forschungsprojekt „WEBMATION“ (WEB in autoMATION) gestartet. Projektleiter ist Prof. Dr.-Ing. Frithjof Klasen, als weitere Hochschule ist die TU Dresden beteiligt. Unter den mitwirkenden Firmen sind bundesweit führende Unternehmen wie ABB, CodeWrights, Harting, Phoenix Contact, Schneider Electric oder Siemens. Gemeinsam mit dem FH-Institut untersuchen und bewerten sie den Einsatz von Web-Technologien in modernen Automatisierungslösungen.

Auf dem Campus Gummersbach wird den interessierten Firmen im Instituts-Labor in einer „Technologie-Farm“ Hard- und Software zur Verfügung gestellt, die über das Internet von einem beliebigen Ort aus angesteuert werden können. Damit können die Unternehmen beispielhaft die Wirkungen und das Verhalten der verschiedenen Web-Technologien erproben. Besonders berücksichtigt werden dabei die Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Visualisierung, der Machine-to-Machine-(M2M)-Kommunikation, der Gerätebeschreibungen sowie im Zusammenhang mit Security-Lösungen.

Interessant werden die Projektergebnisse sowohl für Hersteller der Automatisierungsbranche als auch für Betreiber von Produktionsanlagen sein. So sollen sie Hersteller und Anwender von Automatisierungstechnik beim Einsatz von Web-Technologien in der Automatisierung unterstützen und helfen, die damit verbundenen Herausforderungen möglichst kostengünstig in den Griff zu bekommen. Das Forschungsprojekt ist insbesondere für mittelständische Unternehmen relevant, denn sie verfügen in der Regel nicht über die personellen Ressourcen, um entsprechende Entwicklungen durchzuführen oder die am Markt angebotenen Lösungen zu bewerten. Das 18-monatige Projekt wird finanziert vom Innovationsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen den beteiligten Unternehmen und dem Arbeitskreis Systemaspekte des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) e.V.

---

© und alle Rechte liegen bei Oberberg-Aktuell [www.oberberg-aktuell.de](http://www.oberberg-aktuell.de)